

Organisations- rechtliche Aspekte

von
Univ.-Prof. DDr. Michael Potacs

Gesetzliche Grundlagen

- KAKuG
 - Ambulatorien
- ÄrzteG (ZÄG)
 - Gruppenpraxen
- PrimärversorgungsG
 - Ambulatorien und Gruppenpraxen als Primärversorgungseinheiten

Kompetenzgrundlagen

- Art 12 Abs 1 Z 1 B-VG
 - Ambulatorium („Anstaltsorganisation“)
- Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG
 - Gruppenpraxis (medizinische „Letztverantwortung“ bei einem bestimmten Arzt)

Präzisierung in § 52a Abs 3 ÄrzteG (§ 26 Abs 3 ZÄG)

- Gruppenpraxis, zB
 - zur selbständigen Berufsausübung berechtigte Ärzte als Gesellschafter/Innen
 - Verpflichtung der Gesellschafter/Innen zur persönlichen Berufsausübung
 - Unzulässigkeit der Anstellung von Ärzt/Innen
 - „Vermutungsregelung“ bei Anstellung von Gesundheitsberufen

Primärversorgungseinheit

- Kernteam
- Weitere Angehörige von Gesundheits- und Sozialberufen
 - zB Hebammen, Psycholog/Innen
- Rechtspersönlichkeit

Primärversorgungseinheit an einem Standort

- Ambulatorium
 - Erfordernis der Gemeinnützigkeit
- Gruppenpraxen

Primärversorgungseinheit als Netzwerk

- Rechtspersönlichkeit (zB Verein)
 - Freiberufliche Ärt/Innen
 - Gruppenpraxen
 - Angehörige von Gesundheits- und Sozialberufen
(Trägerorganisationen)

Auswahlverfahren für Primärversorgungseinheiten

- Objektivität, Nichtdiskriminierung, Transparenz
- Einigung
 - Vertragsärzt/Innen und Vertragsgruppenpraxen für Allgemeinmedizin
 - weiterer Personenkreis
- keine Einigung

Zusammenfassung

- Kompetenz
 - Personelle und technische Komplexität
- ÄrzteG vs KAKuG
 - verfassungskonforme Auslegung der Abgrenzungskriterien
- PrimVG
 - verfassungs- und unionsrechtliche Bedenken